

LOKAL / SPORT

„Lebendige Vereinswelt“

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KUS

Kultur- und Sportvereinigung zeigt mit vielen Veranstaltungen und Aktivitäten Präsenz

SCHIFFERSTADT. (ise). „Vereine leisten einen immens wichtigen Beitrag für ein gutes, gesellschaftliches Miteinander und beleben unser Stadt“, so das Fazit des 1. Vorsitzenden der Kultur- und Sportvereinigung, Wolfgang Knobloch, in deren Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Vereinsheim des MGV Eintracht. Der Einladung sind 24 der insgesamt 63 angeschlossenen Vereine nachgekommen (fünf Vereine haben sich entschuldigt), an die er und der „Hausherr“ Otmar Sattel, ein herzliches Willkommen richtete. Einen besonderen Gruß richtete er an die neuen 1. Vorsitzenden.

Dies waren Jürgen Müller vom MGV „Klein-Schifferstadt“, Bernd Bartholomä vom Verein der Hundefreunde e.V. 1921/49, Stefan Berkel vom MRC Schifferstadt und Thomas Hacker vom Förderverein „Kindertagesstätte Dörfelnest“. Grüße gingen auch an den Ehrenvorsitzenden Josef Wahl, den „Webmaster“ der KuS, Hugo Hölzel, die Beigeordnete Marion Schleicher-Frank und Bürgermeisterin Ilona Volk. Diese nahm die Gelegenheit wahr, sich für das großartige Engagement der Vereine zu bedanken, welches sie für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger leisten würden.

Aufgrund vermehrter Anfragen hinsichtlich der Verbesserung des Straßenbelages zu den Vereinsheimen am Waldfestplatz informierte Ilona Volk, dass hier Bohrungen erforderlich gewesen seien, die zutage brachten, dass im Unterboden große Schwachstellen vorhanden seien.

Der Bau- und Verkehrsausschuss werde beraten und danach Empfehlungen aussprechen, inwieweit ein Ausbau möglich sei. Dies werde mit Sicherheit noch in diesem Jahr erfolgen. Auch die Probleme in der Waldfesthalle sprach sie an. „Denn wir wissen, wie wichtig diese Halle für die Vereine ist“, betonte sie. Inzwischen wurde ein

Rolltor ausgetauscht und durch eine Glasfront mit zwei Türen ersetzt. Darüber hinaus müsse wegen Brandschutzauflagen die Deckenbespannung erneuert werden, was bis Ende April ausgeführt sei.



Ebenso sei eine neue Beschallungsanlage bestellt. Als ein Dankeschön für alle Ehrenamtlichen in Schifferstadt lädt die Bürgermeisterin am Freitag, 3. Mai um 18 Uhr, zu einem Ehrenamtsfest mit einem Freigetränk und leckeren Snacks an den Bahnweier ein. Für Unterhaltung wird ab 18.30 Uhr die „Puzzle Band“ sorgen. Und dank eines großen Festzeltes können auch (fast) keine Wetterkapriolen dazwischen kommen.

1. Vorsitzender Wolfgang Knobloch ging in einem Rückblick auf Jubiläen und besondere Vereinsgeburtstage, das Rettichfest, die Waldfeste und auf Gemeinschaftsveranstaltungen des Jahres 2018 ein. Er wies aber auch auf diesjährige Jubiläen hin. So feiern der Ökumenische Chor und der Leichtathletikclub 1969 ihr 50-jähriges Bestehen. Eine „lebendige Vereinswelt“ bescheinigte auch der Beauftragte für Kulturvereine, Hermann Magin, den kulturtreibenden Vereinen, die 2018 wieder eine beachtliche Vielfalt dargeboten hätten.

Über eine große Bandbreite der Sportvereine berichtete deren Beauftragter Erwin Fischer. Es sei festzustellen, dass die Vereine und deren Trainer immer wieder Spitzensportler heranbilden, dabei aber nicht die Sportler in

der zweiten Reihe vernachlässigen würden, wofür ihnen Dank gebühre.

Der Beauftragte der Zuchtvereine, Peter Tiesler, wies in seinem Jahresbericht darauf hin, dass die Schutz- und Zuchtvereine seit der letzten KuS-Versammlung erneut mit vielen Aktivitäten und Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsent gewesen seien. Es wurde auch ein Schreiben des Kaninchenzuchtvereins 05 vorgelesen, indem bedauert werde, dass der Pachtvertrag für die in Eigenarbeit errichtete Lagerhalle in der Größe von drei Garagen auf dem Gelände des städtischen Anwesens Burgstraße 26, von der Stadt nach fast 40 Jahren ohne Entschädigung gekündigt worden sei.

Hier hätte sich der Verein eine andere Vorgehensweise gewünscht. Bürgermeisterin Ilona Volk bestätigte, dass der Verein das städtische Gelände laut Pachtvertrag seit dieser Zeit kostenfrei gegen alleinige Verpflichtung zur Unterhaltung und Pflege nutzen durfte. Es gehe aber auch daraus hervor, dass die Lagerhalle mit Vertragsablauf entschädigungslos wieder in das Eigentum der Stadt übergehe, diese dann bestrebt, jedoch nicht verpflichtet sei, Ersatz zu beschaffen.

Nach Aufgabe der Hauptnutzung des Grundstücks durch Auflösung der Briefftaubeneinsatzstelle 2017 habe sich die Stadt zu einem Verkauf des Grundstückes mit dem unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhauses entschlossen. „Die Enttäuschung ist nachvollziehbar, aber es war anders nicht umzusetzen“, bedauerte sie. Ilona Volk beteuerte, dass sich die Stadt dennoch bemüht habe, eine andere Fläche zu finden und auch die KuS habe sich darum gekümmert.

Abschließend informierte Wolfgang Knobloch, dass die Terminmeldungen für den KuS Kalender 2020 bis 30. August möglich sei.